



## Organisation



Vorwort der Kindertagesstätte	Seite 3
Einrichtung und Träger	Seite 4
Zielgruppe, Organisation und Ausstattung	Seite 5 - 6

## Unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern



Der Erziehungs- und Bildungsauftrag	Seite 7
Der pädagogische Ansatz	Seite 8
Pädagogisches Selbstverständnis	Seite 09 - 10
Unser Weg zum Ziel	Seite 11 - 12
Aufnahme und Eingewöhnung	Seite 13
Struktur des Tagesablaufes	Seite 14 - 14a
Projektarbeit	Seite 15 - 17
Bildung und Erziehung vor der Schule	Seite 18 - 20
Kleingruppe und Einzelarbeit	Seite 21 - 22
Beteiligung der Kinder	Seite 23 - 24
Zusammenarbeit mit der Familie	Seite 25 - 26
Beschwerdemanagement	Seite 27 - 28
Krisenintervention und Beschwerde	Seite 29
Aufsichtspflicht	Seite 30

## Unterstützungsprozesse



Öffentlichkeitsarbeit	Seite 31
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	Seite 32
Kooperation mit dem Jugendamt	Seite 33
Zusammenarbeit im Team	Seite 34
Qualitätssicherung	Seite 35 - 36



# Vorwort der Kindertagesstätte

---

Erziehung und Bildung nehmen in der Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert ein. Dabei ist der Kindergarten neben der Familie zu einem wichtigen Bestandteil geworden. Der Gesetzgeber bestätigt dies mit dem Rechtsanspruch der Kinder auf einen Kindergartenplatz ab 3 Jahren.

**Wir setzen ihn um!**

Mit der Erarbeitung dieser pädagogischen Konzeption wollen wir Ihnen zeigen, was bei uns passiert, was und wie Ihre Kinder hier lernen. Wir stellen Ihnen unsere Grundlagen und Ziele in der Erziehung und Bildung Ihrer Kinder vor.

Hier erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt unserer pädagogischen Arbeit, in unser eigenes, unverwechselbares Profil. Es ist entstanden aus unserer langjährigen Zusammenarbeit, den dabei gemachten Erfahrungen und unserer stetigen Weiterbildung.

**Wir fördern, bilden und erziehen Ihre Kinder  
integrativ, ganzheitlich und individuell.**

# Einrichtung und Träger



**Magistrat der Stadt Fulda**  
Amt für Jugend, Familie und Senioren  
Integrative Kindertagesstätte Niesig  
Niesiger Str. 197  
36039 Fulda

Niesig liegt nordöstlich des Fuldaer Stadtzentrums. Im Westen grenzt es an den Stadtbezirk Aschenberg, südwestlich an Horas und östlich an den Stadtteil Lehnerz.

Wir sind gut mit dem Stadtbus der Linie 8 zu erreichen. Die Bushaltestelle ist direkt gegenüber der Kita.

Die Öffnungszeiten des Kindergartens sind:

Mo. – Fr. von 07:15 – 16:30 Uhr

Jeden letzten Freitag im Monat ist die Einrichtung wegen des pädagogischen Nachmittags ab 13:00 Uhr geschlossen.

Einrichtungsträger ist:

**Magistrat der Stadt Fulda**  
Amt für Jugend, Familie und Senioren  
Bonifatiusplatz 1+3  
36037 Fulda

Die Einrichtung finanziert sich zum Teil aus Elternbeiträgen, Landeszuschüssen und dem Eigenanteil des Trägers. Die Höhe der Elternbeiträge ist in der Satzung der Kindertagesstätten festgelegt.

In unsere Einrichtung kommen Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Sie sind aus Niesig und anderen Stadtteilen.

Bei uns findet Integration statt, denn JEDER ist anders.

In Niesig gibt es einen Sportverein, den KSV Niesig mit einer Fußball- und Tischtennisabteilung, einen Musikverein, den Tennis-Club Schwarz-Weiß Fulda-Niesig e.V. und die Freiwillige Feuerwehr.



# Zielgruppe, Organisation, Ausstattung

---

In jeder unserer drei Gruppen können bis zu 25 Kinder betreut werden. In einer Gruppe werden Kinder mit und ohne Behinderung betreut. Dadurch reduziert sich die Gruppengröße. Für ca. 45 Kinder bieten wir eine Mittagsverpflegung an.

Die Gruppen werden in der Kernzeit in der Regel von mindestens zwei Erzieher\*innen betreut. Alle Mitarbeiter\*innen werden von der Einrichtungsleitung koordiniert und unterstützt.

„Es ist die wichtigste Kunst des Lehrers, die Freude am Schaffen und Erkennen zu erwecken.“

Albert Einstein

Die Personalausstattung der Kindertagesstätte liegt in der Regel über den gesetzlichen Mindestanforderungen. In unserer Einrichtung arbeiten 13 Mitarbeiter\*innen als staatlich anerkannte Erzieher\*innen, z.T. mit Zusatzqualifikationen in den Bereichen Sprachförderung, Integration, Kindeswohlgefährdung, ein Heilerziehungspfleger, eine Sonderpädagogin und verschiedene Praktikanten.

Die Mitarbeiter sind sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit beschäftigt. Die Vertretung in Urlaubs- und Krankheitszeiten wird von der Kindertagesstättenleitung organisiert.

Für die Verpflegung haben wir eine erfahrene Küchenkraft, die aus kindgerechten Menüs (Apetito) und frischen Lebensmitteln wie z.B. Obst, Gemüse oder Salate unser Mittagessen zubereitet.

Außerdem ist für uns ein Hausmeister in enger Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement zuständig.

Die Reinigung der Einrichtung übernimmt eine externe Reinigungskraft der Firma Leutke.



Die Gestaltung der Gruppenräume orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder, den Themen in den jeweiligen Gruppen oder einzelnen Situationen.

In allen drei Gruppenräumen gibt es eine Hochebene, einen angrenzenden Waschraum und einen Zugang zu einer Terrasse. Zudem hat jede Gruppe eine Küchenzeile und einen Materialraum.



Der Turnraum hat eine Sprossenwand, ein Bällchenbad und auch einen Materialraum, in dem weitere Turngeräte und die Betten untergebracht sind.

Im „Snoezelraum“ gibt es ein Bücherregal, einen CD-Player, kleine Sitzmöglichkeiten und Lichteffekte.

Im Flur befinden sich die Garderoben der Kinder, eine Elternsitzecke und eine Sofaecke mit weiteren Spielmöglichkeiten für die Kinder.

Weitere Räume sind das Büro, die Küche, das Personalzimmer, zwei Erwachsenentoiletten und die Putzkammer.

Im Außengelände befinden sich neben einem großen Sandkasten eine Wasserbahn, ein Klettergerüst, ein Spielhäuschen und ein Geräteschuppen. Es gibt eine Außentoilette für die Kinder und eine Materialkammer.



## „Mit jedem Tag

## ein Stück zum Ganzen“

Bei uns beginnt die Förderung, Bildung und Erziehung eines jeden Kindes, sobald es in unsere Einrichtung kommt.

Hier finden die Kinder Angebote, die alle Lernbereiche ansprechen. Dabei ist es uns ganz wichtig, dass sie diese freiwillig und mit Freude annehmen. Wir wollen die Lust am Lernen wecken und so das Kind ganzheitlich in seiner Entwicklung fördern.





## Eine Grundlage für Wachstum

Es ist uns wichtig, Ereignisse und erlebte Situationen, welche die Kinder beschäftigen, aufzugreifen. Durch unsere themenbezogenen Projekte können die Kinder diese nacherleben, verstehen und aufarbeiten. Sie sind so gestaltet, dass sie Situationen innerhalb und auch außerhalb der Kindertagesstätte verbinden.

### Orientierung im Situationsansatz

Der Situationsansatz als pädagogisches Konzept entstand in den siebziger Jahren als Konzept des „sozialen Lernens“.

Zielsetzung ist es, bei den Kindern Autonomie (Eigenständigkeit) und Kompetenzen (Können) zu entwickeln. Dies soll ihnen ermöglichen, sich in vielfältigen Situationen zurechtzufinden.

Der Situationsansatz basiert u.a. auf den Ideen von Paulo Freire, der das Lernen als einen gemeinsamen und gleichberechtigten Prozess von Kindern und Erzieher\*innen betrachtet. (Ko-Konstruktion und Partizipation)

Für die Erzieher und Erzieherinnen bedeutet dies eine Orientierung an kindlichen Schlüsselereignissen, Rechten und Bedürfnissen.

basiswissen kita  
Qualitätsentwicklung S. 22

Der situationsorientierte Ansatz heißt für uns auch: ein gemeinsamer und gleichberechtigter Prozess (Partizipation) für **alle** Kinder und Erzieher\*innen (Ko-Konstruktion). Jedes Kind wird im Sinne der Inklusion mit seinen eigenen Lebensbedingungen und seiner eigenen Lebenssituation ernst genommen. So wird im pädagogischen Prozess seine gesamte Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

Bei speziellem Bedarf findet eine gezielte Förderung statt. Dazu gehört z.B. die Integration von Kindern mit Behinderung oder die Integration ausländischer Kinder.



# Pädagogisches Selbstverständnis

In den ersten Lebensjahren eines jeden Kindes werden die Grundlagen für den Verlauf seiner Entwicklung gelegt. Die Erziehung und unterschiedlichste Umwelteinflüsse schaffen wichtige Voraussetzungen für das weitere Leben ihres Kindes.

**In unserer Einrichtung steht Ihr Kind im Mittelpunkt.**

Wir Erzieher\*innen sehen es als unsere Aufgabe, die Lebenskompetenzen wie z.B. das Selbstbewusstsein, Verantwortungsgefühl und Selbstständigkeit Ihres Kindes zu stärken. Wir schulen seine Wahrnehmung und geben ihm Raum zur Bewegung.

Wir beobachten die Kinder mit großer Aufmerksamkeit, nehmen sie ernst in ihren Äußerungen, Fragen, Ängsten und Gefühlen. Ihnen zuzuhören ist uns wichtiger, als sie zu belehren. Hier werden sie von uns in ihren Vorhaben unterstützt und auch ermutigt, Neues auszuprobieren.

Ihre Kinder sammeln viele neue Erfahrungen. So unterstützen wir das Erleben wirklicher Situationen innerhalb unserer Einrichtung, in unserem Stadtteil oder in Fulda. Wir entwickeln enge Beziehungen zum sozialen und räumlichen Umfeld und sehen uns als aktiven Teil des Gemeinwesens.

Wir stehen allen Kindern in einer gleichberechtigten Haltung gegenüber. Wichtig ist es uns, den Kontakt und das Verständnis der Kinder untereinander zu fördern. Sie bieten mit unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen und persönlichen Eigenheiten eine Vielfalt sozialer Erfahrungsmöglichkeiten.

Gemeinsam mit Ihren Kindern haben wir Freude daran, immer wieder zu lernen und neue Erfahrungen zu machen.

Wir planen und dokumentieren unsere pädagogische Arbeit, um allen, die mit uns zusammenarbeiten, einen Einblick zu geben.



Unsere pädagogische Arbeit orientieren wir an den demokratischen Grundwerten und den gesellschaftlichen Entwicklungen. Wir sind den Kindern Vorbild, zeigen ihnen Toleranz und Wertschätzung. Die Auseinandersetzung mit Werten und Konflikten gemeinsam mit den Kindern hat in unserem Alltag einen großen Stellenwert.

Wir versuchen den verschiedenen Familienformen gerecht zu werden und ein entsprechendes Angebot für Kinder und Familien zu gestalten.

Wir Erzieher\*innen sehen uns als Team, in dem jede\*r sich mitverantwortlich fühlt für das Ganze.

Flexibel und offen treten wir an Anforderungen heran, reflektieren und versuchen durch Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität unsere pädagogische Arbeit den Veränderungen anzupassen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, uns stetig weiter zu qualifizieren, um auch auf spezielle Bedürfnisse und Anforderungen eingehen zu können.

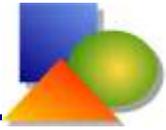
Auf der Grundlage dieser Konzeption eröffnen wir Lernmöglichkeiten für die Gegenwart und Zukunft der Kinder.

**So kann Ihr Kind zu einer eigenverantwortlichen, freien und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranwachsen.**

„WERDE;  
DER DU  
BIST.“

F. Nietzsche





# Der Weg zum Ziel

Ziel unserer Einrichtung ist es, ein Stück Lebensraum zu schaffen, in dem sich Ihr Kind wohl fühlt.

**Unsere Kindertagesstätte ein Stück Lebensraum**

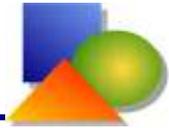
**zum**

Spielen	Wohlfühlen	Erleben
Bewegen	Experimentieren	Wachsen
Träumen	Ausprobieren	Streiten
Vertragen	Mitmachen	Fühlen
Starkwerden	Verstehen	Mitentscheiden
Zuhören	Freundefinden	Lernen
Fantasieren	Reden	Erforschen
Teilen	Fragen	Dazugehören

Kreativität und Fantasie nehmen einen hohen Stellenwert in der Entwicklung des Kindes ein und ziehen sich durch alle Lernbereiche.

Die Kinder erweitern bei uns ihre Fähigkeiten für ein selbstbestimmtes und sozialverträgliches Leben in einer Gemeinschaft.





Durch vielseitige Lernprozesse wollen wir die Gesamtpersönlichkeit eines jeden Kindes seinem individuellen Entwicklungsniveau entsprechend fördern.

Dabei bildet die Wahrnehmung die Basis für das Erlernen und das Festigen dieser Fähigkeiten.





# Aufnahme und Eingewöhnung

Die Aufnahmekriterien richten sich nach den Vorgaben der Satzung der Kindertagesstätten der Stadt Fulda.

Bevor das Kind in den Kindergarten kommt, gibt es verschiedene Anlässe für Eltern und Kind, uns und unsere Einrichtung kennenzulernen.

Kurz vor der Aufnahme führen Eltern und die Gruppenerzieherin des Kindes das sogenannte Aufnahmegespräch.

Die Eingewöhnungszeit des Kindes wird individuell mit den Eltern vereinbart.

## Herzlich Willkommen



Quelle: pixabay

# Struktur des Tagesablaufes



## TAGESABLAUF

07.15 – 08.00 Uhr Der Frühdienst beginnt. Die Kinder sammeln sich in der 3. Gruppe.

08.00 – 08.30 Uhr Der Frühdienst teilt sich in drei Gruppen auf.

08.00 – 12.00 Uhr In jeder Gruppe beginnt das Freispiel. Dabei nutzen sie auch andere Spielräume. Täglich findet die Projektarbeit statt. Die Kinder frühstücken und einmal in der Woche kommt der Leseopa.

12.00 – 12.30 Uhr Die Vormittagskinder werden abgeholt. So oft wie möglich sind wir draußen.

12.30 – 13.00 Uhr In den Gruppen gibt es Mittagessen. Nach Frühstück und Mittagessen putzen sich alle Kinder die Zähne.

13.00 – 14.00 Uhr Die kleineren Kinder schlafen, die großen erholen sich im Gruppenraum bei ruhigen Spielen.

14.00 – 16.30 Uhr Einige Kinder kommen wieder. Sie spielen gemeinsam bis 15.00 Uhr in zwei Gruppen und werden danach zu einer Spätdienstgruppe zusammengelegt.

16.30 Uhr Die Kindertagesstätte wird geschlossen.





# Tagesablauf Regelbetrieb...

---

## ...unter Pandemiebedingungen

- 07.15-09.00 Uhr Alle drei Gruppen öffnen separat. Die Kinder werden zur jeweiligen Terrassentür gebracht. Nach der Garderobe gehen alle Kinder das 1. Mal zum Händewaschen.
- 09.00-12.00 Uhr In jeder Gruppe beginnt das Freispiel und die Kinder frühstücken. Täglich findet die Projektarbeit statt.
- Der Flur steht nicht zum Spielen zur Verfügung.  
Jede Gruppe hat ihre festgelegten Turnraumtage. An diesen Tagen dürfen die Schulanfänger der jeweiligen Gruppe von 08.00-09.30 Uhr in den Garten.
- Das Außengelände wird täglich in festgelegten Zeiten von den Gruppen genutzt. Die Spielgeräte und Fahrzeuge werden nach jeder Benutzung desinfiziert und die Sandspielsachen sind je nach Gruppe farblich sortiert.
- Einmal in der Woche kommt der Leseopa mit Abstand in den Turnraum und jede Woche darf eine andere Gruppe zuhören.
- 12:00-12.30 Uhr Die Vormittagskinder werden an den Terrassentüren ihrer Gruppe abgeholt.
- 12.30-13.00 Uhr In den Gruppen gibt es Mittagessen. Derzeit werden nach dem Frühstück und Mittagessen keine Zähne geputzt.
- 13.00-14.00 Uhr Die Kinder erholen sich im Gruppenraum bei ruhigen Spielen. Ein Mittagschlaf findet zurzeit nicht statt.
- 14.00-15.30 Uhr Am Nachmittag spielen die Kinder nur in ihren eigenen Gruppen.
- 14.00-16.30 Uhr Auch das Außengelände ist wie am Vormittag wieder in feste Zeiten für die jeweilige Gruppe aufgeteilt.



### **Liebe Eltern,**

dieser Tagesablauf ist der aktuellen Corona- Situation angepasst.  
Dabei achten wir auf die aktuellen Hygienevorschriften wie:  
regelmäßiges Lüften, regelmäßiges Händewaschen, desinfizieren nach Bedarf, Kinder werden in die Garderoben begleitet.

Bitte achten auch Sie darauf:

- die Kinder bis 9.00 Uhr zu bringen, damit alle Kinder die Terrassen nutzen können
- den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten
- Mund- und Nasenschutz ordnungsgemäß zu tragen
- regelmäßig die Informationen an der Terrassentür und in der Kita-Info-App zu lesen



# Projektarbeit

---

**Die Projektthemen werden entsprechend der jeweiligen Situation in den einzelnen Gruppen demokratisch mit den Kindern abgestimmt. Dabei achten wir auf:**

- Äußerungen und Erzählungen der Kinder
- Immer wiederkehrende Spielhandlungen
- Berichte der Eltern über besondere Ereignisse innerhalb und außerhalb der Familie
- Verhaltensweisen und erlebte Gefühle von Kindern

Innerhalb der Gruppen und im gesamten Team tauschen wir uns über diese Beobachtungen aus. Wir entscheiden daraufhin, ob jede Gruppe ihr eigenes Projekt durchführt oder ob alle Gruppen gemeinsam an einem Projektthema arbeiten.

Bei der Themenwahl und auch beim Festlegen der Themenschwerpunkte beziehen wir die Kinder mit ein. Sie wählen aus und die Mehrheit der Kinder entscheidet. Jedes Kind kann entsprechend seinen individuellen Fähigkeiten mitarbeiten.

Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir die Gruppenräume zum Thema und statten sie zusätzlich mit projektbezogenen Materialien aus. So können die Kinder selbstständig am Thema weiterarbeiten, forschen und entdecken.

Dabei finden vielfältige und individuelle Beobachtungen (Kompik) über das einzelne Kind statt.

In Portfolio-Mappen, Beobachtungsbögen und jährlichen Entwicklungsgesprächen mit den Eltern werden diese dokumentiert.

**Zudem finden interdisziplinäre Gespräche z.B. mit Therapeuten, Beratungsstellen oder anderen Institutionen statt.**



**Unsere Projekte beinhalten vielfältige Aktivitäten, die sich durch alle Lern- und Förderbereiche ziehen.**

Die Anregung und Förderung von Kreativität, Entdeckungsfreude und Werteorientierung heißt für uns, dass die Kinder ihre eigenen Ideen und Fantasien einbringen und umsetzen können.



Bei der Gestaltung von Bastelangeboten ist es uns deshalb wichtig, nicht vorgefertigte Schablonenarbeiten anzubieten. Die Ergebnisse, die dabei erzielt werden, entsprechen nicht immer den Vorstellungen von Erwachsenen. Sie sind für die Kinder jedoch wertvoll, da sie etwas Eigenes selbstständig entwickelt und hergestellt haben.

## **Häusliche Angebote**

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, den Umgang mit Haushaltsgeräten und Lebensmitteln kennen zu lernen. Das fördert die Bereitschaft, auch unbekannte Speisen zu probieren. Die Kinder bringen von zu Hause verschiedene Zutaten mit und helfen bei der Zubereitung. Das fördert den Gemeinschaftssinn. Bei dem anschließenden Essen ist uns eine gemütliche Atmosphäre und Esskultur wichtig.



## **Rituale und Neues**

Die Angebote z.B. im Stuhlkreis stehen in Bezug zu den Inhalten des jeweiligen Projektthemas. Hier finden Gespräche zu aktuellen Themen statt. Die Kinder lernen Kreisspiele und Fingerspiele. Es wird z. B. gesungen, musiziert, experimentiert oder Bilderbücher betrachtet.



# Projektarbeit

## Bewegungsangebote

An einem festgelegten Tag in der Woche nutzt jeweils eine Gruppe den Mehrzweckraum für gezielte Bewegungsangebote. Sie orientieren sich an unserem jeweiligen Projektthema.



Die Kinder lernen bei uns verschiedene Rhythmus- und Bewegungsmaterialien kennen. Durch gezielte Angebote erweitern sie ihre Fähigkeiten in der Bewegung und festigen sie.



## Besondere Aktivitäten

Zu unseren Projekten gehört es auch, dass wir das Umfeld der Kindertagesstätte erkunden und mit den Eltern zusammenarbeiten. Projekte schließen oft mit einem Höhepunkt ab, z.B. einem Fest in der Gruppe oder einem Ausflug.



Bei uns beginnt die Vorschulerziehung bereits mit dem Eintritt des Kindes in die Kindertagesstätte.

Die Kinder kommen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen und Erfahrungen in unsere Einrichtung. Durch den Kindergartenbesuch erhalten alle Kinder vielfältige Anregungen, erweitern ihre Fähigkeiten, vertiefen ihre Kenntnisse und ihr Wissen.

Dies geschieht im gesamten Tagesablauf und nicht nur in angeleiteten Aktivitäten. Die Kinder suchen sich entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes Spielorte, Spielsituationen und Materialien aus.

## **Außerdem finden für die Vorschulkinder im letzten Kindergartenjahr besondere Aktivitäten statt.**

Das sind Angebote, die sowohl im Kindergarten wie auch außerhalb stattfinden.

Zum Beispiel besucht die Polizei die Schulanfänger. Zusammen üben sie Verkehrsregeln, erklären den Schulweg und „inspizieren“ das Polizeiauto.

Dabei lernen sich alle Vorschulkinder aus den drei Gruppen besser kennen und arbeiten gemeinsam an einer Aufgabe wie z.B. das Einüben eines Theaterstückes.

In der Zwergenschule im Kindergarten erleben die Kinder eine Unterrichtsstunde mit zwei Lehrerinnen.

Alle Aktivitäten werden der jeweils aktuellen Corona-Verordnung angepasst!

Wir überlegen uns immer wieder Neues und andere Vorgehensweisen, um jedes Jahr besondere Highlights für unsere Schulanfänger zu schaffen.

Dabei entwickeln sie viele Fähigkeiten immer weiter, die auch für den späteren Schulbesuch von grundlegender Bedeutung sind.

Im Tagesablauf beobachten, begleiten und unterstützen wir die individuelle Entwicklung ihres Kindes.

Wir erstellen Entwicklungsberichte (Kompik), die den Entwicklungsstand der Kinder festhalten.

Gemeinsam mit den Eltern besprechen wir diese einmal jährlich und legen dazu spezielle

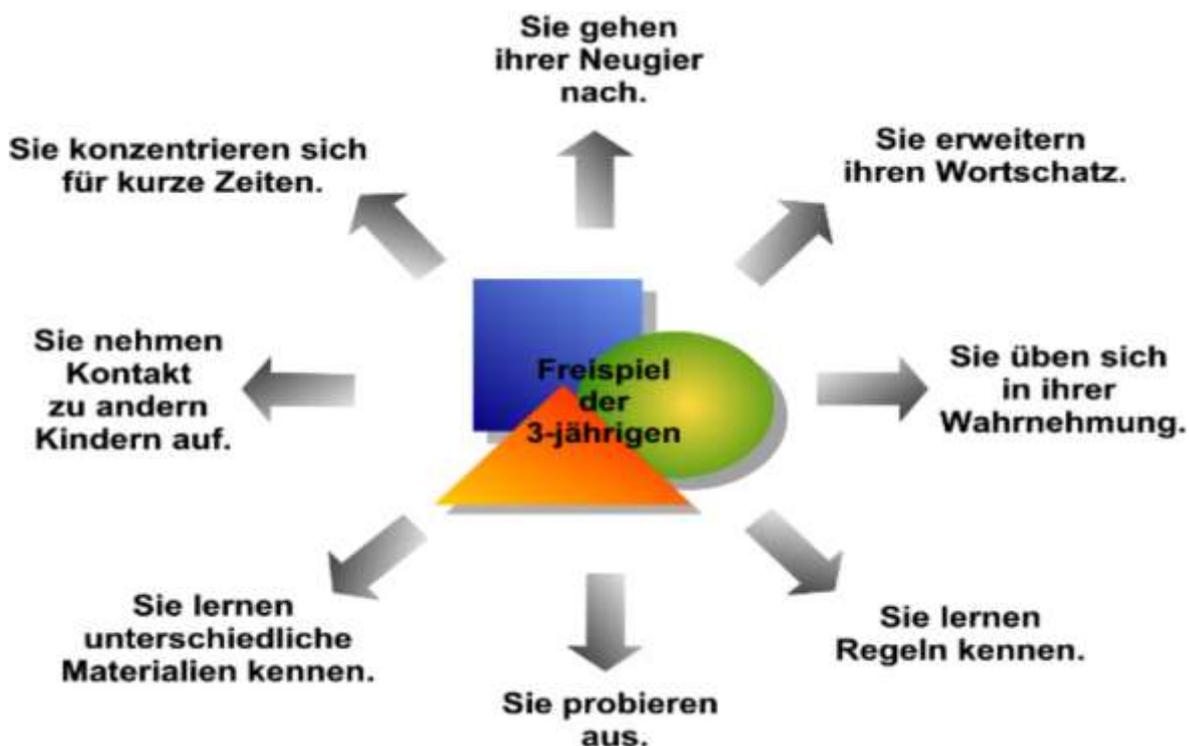


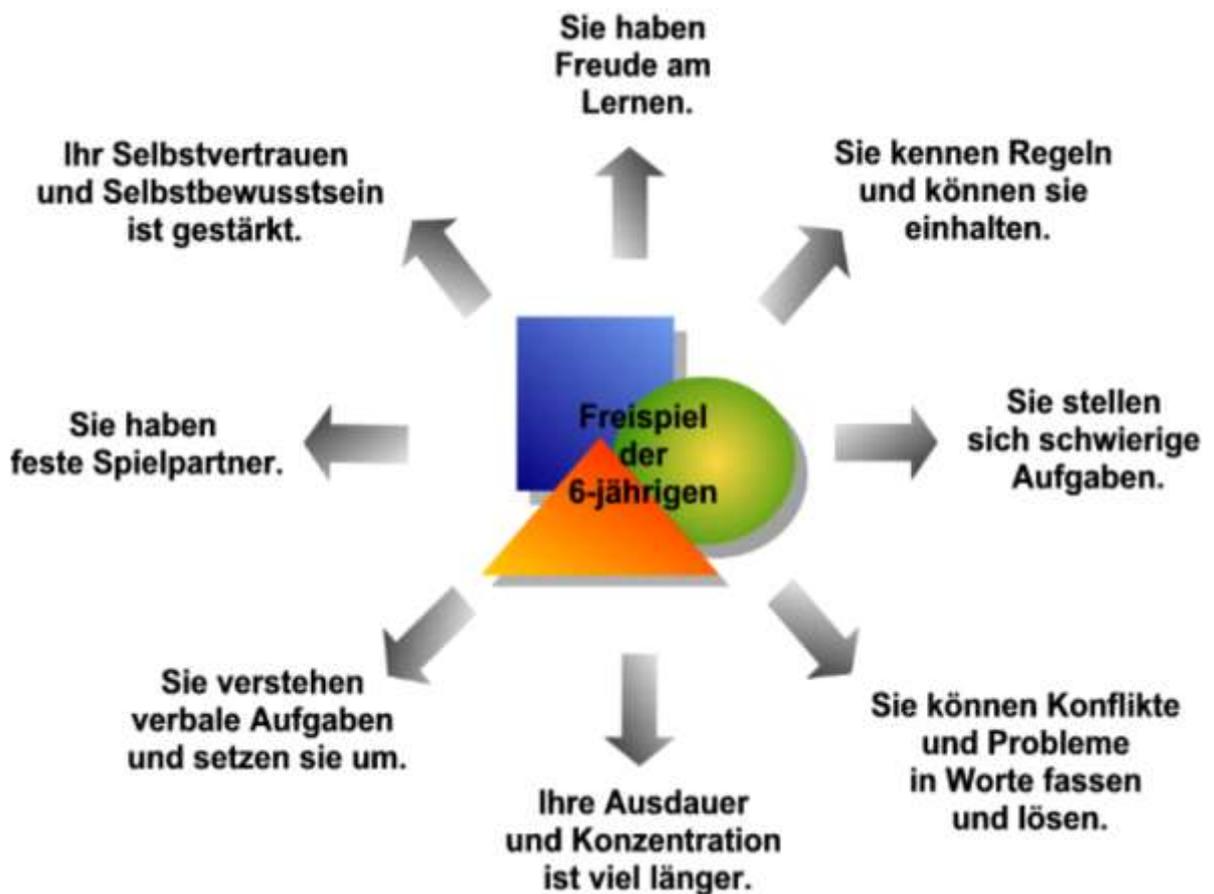


# Bildung und Erziehung vor der Schule

Die vorschulische Bildung und Erziehung in unserer Einrichtung soll die Kinder darin unterstützen, ihre Persönlichkeit zu stärken, selbstständig zu lernen und individuelle Erfahrungen zu machen.

**So spielen 3-jährige ganz anders als 6-jährige:**





Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Im Eingangsbereich unserer Einrichtung finden Sie außerdem einen Qualitätsordner, der Ihnen eine Fülle an Informationen über unsere Arbeit und insbesondere über unsere Vorschulerziehung gibt.



# Kleingruppen und Einzelarbeit

Wir gehen vertrauensvoll auf die Kinder zu. Wir nehmen jedes Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit wahr und helfen ihm, seine eigenen Entwicklungsschritte zu bewältigen.

- *Einfinden in die Gruppe und Knüpfen freundschaftlicher Kontakte*
- *Umgehen mit Gefühlen und Konflikten*
- *Finden von Lösungsideen*

Wir führen mit Ihrem Kind Erfahrungs- und Lernangebote durch. Das sind zum Beispiel Aktivitäten zum aktuellen Projektthema, gezielte Aufgaben, Wahrnehmungs- oder Lernspiele.



*Sprache, Selbstbewusstsein, Toleranz, Wertschätzung, Bewegung*

Die Angebote werden bei uns entsprechend den Förderzielen ausgewählt und mit den Ideen der Kinder gestaltet.

*„Wir wollen so etwas bauen und einen Versuch ausprobieren!“*

Sie ermöglichen den Kindern intensiven Zugang zu neuen Wissensbereichen und gehen Fragen der Kinder nach:

*„Warum ist der Schnee kalt?“*

So finden sich Interessengruppen zusammen, die an bestimmten Aufgaben arbeiten.

*„Wir machen die Sachen von gestern jetzt noch weiter!“*



Wir achten darauf, dass unsere Angebote alle Entwicklungsbereiche ansprechen. Alle Kinder und ihre speziellen Bedürfnisse finden Beachtung. Uns ist wichtig, dass jedes Kind an diesen Aktivitäten teilnehmen kann.





# Beteiligung der Kinder

Unsere Kinder werden aktiv in die Entscheidung und Planung des Kita-Alltags eingebunden. Sie wählen aus und die Mehrheit der Kinder entscheidet. Jedes Kind kann entsprechend seinen individuellen Fähigkeiten mitarbeiten.



## Partizipation in der Kita bedeutet:

- Kinder erleben außerhalb der Familie die Regeln einer Gemeinschaft, Entscheidungsprozesse und den eigenen Einfluss darauf
- Kinder an Entscheidungen, die ihr eigenes Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen zu beteiligen
- Kinder lernen gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden

...dafür verzichten Erwachsene freiwillig auf einen Teil ihrer Entscheidungsmacht...



Bei uns entscheiden die Kinder gemeinsam mit uns oder untereinander:

z.B.

- wer mit wem spielen darf
- was und wo sie spielen
- welches Projektthema ausgesucht wird
- was sie kochen wollen
- über die Raumgestaltung und Fensterdekoration
- über die Ausflüge
- über die Gestaltung des Stuhlkreises

...und vieles mehr.



Quelle: pixabay

## Artikel 12

Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührende Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen seinem Alter und seiner Reife.

Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- und Verwaltungsverfahren entweder unmittelbar oder durch einen Vertreter oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.

(UN – Kinderrechtskonvention)



# Zusammenarbeit mit der Familie

---

Die Eltern sind unsere wichtigsten Erziehungspartner. Aber es ist uns auch ein großes Anliegen, mit der ganzen Familie zusammen zu arbeiten. Dazu gehören für uns noch die Großeltern, Geschwister, Onkel und Tanten und andere Personen, die Ihrem Kind nahestehen. Denn jedes unserer Kinder ist nur ein Teil einer Familie.

## **Wir schaffen ein partnerschaftliches Verhältnis.**

- Aufnahmegespräch
- Viele Foren, mit uns zu kommunizieren
- Gesprächsangebote
- Offenheit

## **Wir fördern den Kontakt unter den Familien.**

- Kennen lernen der neuen Eltern
- Eltern-Kind-Nachmittag
- Großelternnachmittag
- Feste und Feiern für alle

## **Wir planen gemeinsam mit den Eltern.**

- Regelmäßige Elternbeiratssitzungen
- Information und Absprache vor verschiedenen Projekten
- Teilnahme an verschiedenen Aktionen

## **Wir unterstützen die elterliche Erziehung und überwinden Schwierigkeiten gemeinsam.**

- Information über externe Hilfen
- Gemeinsamer Austausch mit interdisziplinären Einrichtungen
- Einbeziehung in den Kita- Alltag

## **Wir wollen einen regelmäßigen Austausch über das Kind.**

- Engen Kontakt zu den Eltern
- Elternsprechstunde
- Tür- und Angelgespräche
- Jährliche Entwicklungsgespräche
- Spezielle Fördergespräche



**Wir wünschen uns eine aktive Teilnahme der Familie am Alltag und Leben in der Kindertagesstätte.**

- Hospitation nach Absprache
- Informationen über Besonderheiten des Kindes (Krankheit o.ä.)
- Elternabende



**Wir informieren regelmäßig über unsere Arbeit.**

- Dokumentation von Projekten
- Fotoaushänge
- Qualitätsordner
- Ausstellungen (z.B. mit Einladungen an den Ort, die Schule oder ...)
- Pinnwände
- Elternbriefe
- Kita App



**Wir beraten unsere Eltern und unterstützen ihre Kompetenzen.**

**Wir schaffen einen Rahmen zur Mitwirkung der Eltern und Familien.**

- Einbeziehung bei Projekten (je nach Interesse oder Möglichkeit)
- Unterstützung bei Feiern und Festen





# Beschwerdemanagement

---

Das Team der Kita hat eine gemeinsame positive und professionelle Haltung und pflegt einen angemessenen und offenen Umgang gegenüber Beschwerden. Ein standardisiertes Verfahren zum Umgang mit Beschwerden ist in der Kita bekannt und wird eingesetzt. Uns ist es wichtig, dass Eltern die Erfahrung machen, dass sie mit ihren Beschwerden ernst genommen werden.

## **Unser Verfahren bei der Beschwerdeannahme und Beschwerdebearbeitung:**

1. Alle Mitarbeitenden der Kita nehmen persönlich die Verantwortung für Beschwerden wahr
2. Wir erfassen gegebenenfalls Anregungen und Beschwerden schriftlich und sorgen für eine schnelle Bearbeitung im Rahmen der Satzung und der vorliegenden Konzeption
3. Wir bieten in jedem Falle ein Gespräch an und versuchen Lösungsvorschläge zu berücksichtigen
4. Wenn wir in einem Zeitraum von vier Wochen Ihre Anregungen oder Beschwerden nicht abschließend bearbeiten können, bekommen die Beschwerdeführer einen kurzen persönlichen Zwischenbericht
5. Nach abschließender Bearbeitung wird ein Ergebnisprotokoll erstellt.



## **Offene Türen**

Die Zufriedenheit der Eltern und Kooperationspartner/-innen ermitteln wir, indem wir ihnen Raum und Zeit für die Äußerung von Unzufriedenheit geben, durch

- jährliche Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Sitzungen der Elternvertretungen
- alltägliche Tür- und Angel-Gespräche
- terminierte Gespräche
- Telefonate
- E-Mails
- Aushänge der Kontakte der Ansprechpartner

## **Wo Ideen und Beschwerden angebracht werden können:**

- Wenn es ein Anliegen gibt, welches nicht mit den Mitarbeitenden oder der Einrichtungsleitung persönlich besprochen werden kann, gibt es die Möglichkeit, dies telefonisch oder schriftlich zu tun unter:
  - [monika.pribbernow@fulda.de](mailto:monika.pribbernow@fulda.de)
  - Ansprechpartnerin: Frau Pribbernow
  - Sie werden innerhalb von 5 Tagen eine Eingangsbestätigung erhalten.



# Krisenintervention und Beschwerde

---

Das Wohlergehen und Befinden eines jeden Kindes ist uns sehr wichtig und fördert seine ganzheitliche Entwicklung.  
Bei einem Unfall oder einer plötzlich auftretenden Erkrankung eines Kindes benachrichtigen wir sofort die Eltern.  
Liegt eine Kindeswohlgefährdung vor, ist es unsere Aufgabe den Schutz oder eine weitere Gefährdung zu verhindern (§ 8a SGB VIII).

Aber auch Beschwerden der Kinder werden sehr ernst genommen.

Gemeinsam mit den Kindern wird zeitnah nach Lösungsmöglichkeiten gesucht und diese umgesetzt.



Quelle: pixabay



### **Aufsichtspflicht**

Bitte übergeben Sie Ihr Kind bei Ankunft im Kindergarten persönlich einer der Mitarbeiter\*Innen. Auch beim Abholen sollten Sie sich bei einer der Mitarbeiter\*Innen persönlich verabschieden. Sind wir mit den Kindern spazieren, bitten wir Sie ebenfalls die Kinder nicht unterwegs, sondern im Kindergarten zu empfangen. Bitte teilen Sie uns schriftlich mit, wenn Ihr Kind einmal von anderen Personen / Verwandten abgeholt wird. Diese Regelung ist notwendig und dient der Sicherheit Ihres Kindes.

### **§ 6 Kindertagesstättenordnung**

- (1) Die Aufsichtspflicht des Kindertagesstättenpersonals erstreckt sich auf die Zeit der Betreuung in der Einrichtung einschl. der Ausflüge, Spaziergänge, Besichtigungen u.ä. Sie beginnt mit der Übernahme der Kinder durch das pädagogische Kindertagesstättenpersonal und endet mit der Herausgabe der Kinder an den Erziehungsberechtigten oder seinen Beauftragten. Eine Ausdehnung der Aufsichtspflicht auf den Weg zur und von der Kindertagesstätte wird hiermit ausdrücklich ausgeschlossen.
- (3) Die Herausgabe der Kinder erfolgt ausschließlich an die Erziehungsberechtigten oder deren Beauftragte. ...

#### **Die Kinder sind durch die gesetzliche Unfallversicherung gegen Unfälle in folgenden Situationen versichert:**

- Auf dem Hin- und Rückweg zum und vom Kindergarten
- Während des Aufenthaltes im Kindergarten
- Bei Ausflügen und Exkursionen des Kindergartens



# Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel unserer Arbeit ist es, Transparenz in die vielschichtige pädagogische Arbeit unserer Einrichtung zu bringen. Wir möchten Interesse am Kindergarten wecken und eine positive Grundhaltung zu unserer Arbeit in Stadt und Land entwickeln.

Auch durch die Kinder, Eltern und Großeltern unserer Einrichtung werden Informationen in das nähere Umfeld getragen.

Durch Ausstellungen, Dokumentationen, Veranstaltungen, Feste und Feiern sind wir präsent und werden so als ein Teil der Gemeinde wahrgenommen.

Besondere Projekte unserer Kindertagesstätte werden in Schaukästen, durch Plakate, Elternbriefe und in Beiträgen der Fuldaer Zeitung angekündigt oder vorgestellt.

Durch Filme über das Kindergartenleben im Offenen Kanal Fulda erreichen wir eine breite Öffentlichkeit.

Besondere Höhepunkte unserer Einrichtung in den letzten Jahren waren z.B. die Mitwirkung bei der Aktion "Die Lachwichtel" (Spenden für Krankenhaus-Clowns), die Aktion "Zu Fuß zur Schule und in den Kindergarten" oder die Präsentation unserer Einrichtung im Rahmen der Projekte.





## ...mit anderen Institutionen

Wir sehen unsere Kindertagesstätte als Teil des örtlichen Gemeinwesens. Deshalb ist es für uns ganz wichtig, auch mit anderen Institutionen zusammenzuarbeiten.

Das sind zum Beispiel die Grundschule, Feuerwehr, Beratungs- und Frühförderstelle, Jugendamt, Fachschulen und Therapeuten. Dazu gehören aber auch Einrichtungen wie die Kinderakademie, das Vonderau-Museum oder andere Kindertagesstätten.

So können wir Erfahrungen austauschen, Fragen klären oder neue Impulse erhalten.



Während unserer pädagogischen Arbeit und insbesondere im Rahmen von Projekten unterstützen uns der Patenschaftszahnarzt, die Polizei, die Feuerwehr oder die Niesiger Vereine.



Dabei erleben die Kinder, wie vielfältig das Zusammenleben in der Gemeinschaft ist.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist aber nicht nur für unsere pädagogische Arbeit wichtig, sondern bringt für alle Beteiligten einen gegenseitigen Nutzen.



# Kooperation mit dem Jugendamt

---

**Unsere Kindertagesstätte ist derzeit eine von 17 Einrichtungen unter der Trägerschaft der Stadt Fulda.**

Wie vernetzen uns durch Dienstbesprechungen und der Teilnahme an den verschiedenen Sitzungen.

Außerdem finden regelmäßig Fachkonferenzen aller Kitas statt, die sich in städtischer Trägerschaft befinden.

Die Beteiligung an Projektgruppen zu unterschiedlichen, kitarelevanten Themen wird ebenfalls von uns wahrgenommen.

Natürlich besteht auch eine Zusammenarbeit mit den anderen Regionen und Aufgabenbereichen des Jugendamtes und anderer Ämter der Stadt Fulda.

Dabei werden immer die gesetzlichen Vorgaben zum Sozialdatenschutz beachtet.

Es gibt dazu eine Dienstanweisung.

Die Funktion der Fachberatung übt eine Regionalleitung aus.

# Zusammenarbeit im Team



Teamarbeit ist eine Form der Zusammenarbeit.

In unserem Team besteht eine enge und harmonische Arbeitsbeziehung. Gemeinsam verfolgen wir ein großes Ziel: die uns anvertrauten Kinder zu bilden, zu erziehen und ihre ganzheitliche Entwicklung zu fördern.

Jede\*r einzelne von uns hat eigene, ganz spezielle Fähigkeiten, die wir mit viel Engagement und Motivation in die Arbeit einbringen und allen Kolleg\*Innen zur Verfügung stellen.

So kennen wir die Stärken des Anderen und können sie für unsere Arbeit nutzen. Das stärkt den Zusammenhalt in unserem Team und schafft gegenseitiges Vertrauen.

Gemeinsam besprechen und verteilen wir unsere Aufgaben. Gemeinsam freuen wir uns auch, wenn wir unsere Ziele erreicht haben.

Natürlich sind auch wir nicht fehlerfrei. Aber wir lernen aus unseren Fehlern und nehmen sie zum Anlass, unsere Arbeit immer wieder zu reflektieren und zu überdenken.

Die hohe Qualität unseres Teams lässt uns auch hohe Qualität in unserer pädagogischen Arbeit leisten.

WIR SIND EIN TEAM.



# Qualitätssicherung...

... durch die

„Eine einheitliche Definition von Qualität gibt es nicht. Qualität ist dynamisch, veränderbar und abhängig von den Zielen, Wünschen und Vorstellungen des jeweiligen Betrachters.

Jeder Kindergarten hat seine individuelle Qualität, die sich in den eigenen, individuell gestalteten Qualitätsmerkmalen ausdrückt.“

basiswissen kita  
Qualitätsentwicklung Seite 10



## Was zeigt Qualität? Woran erkennt man sie?

Jede unserer Mitarbeiter\*Innen ist um hohe Qualität und ständige Verbesserung der eigenen Arbeit bemüht. Deshalb arbeiten wir eng zusammen. Regelmäßig finden Dienstbesprechungen statt. Einmal im Monat führen wir einen pädagogischen Nachmittag durch. Dann arbeiten wir an pädagogischen Themen, der Konzeption, Fallbesprechungen, nehmen an Fortbildungen teil oder arbeiten zu aktuellen Fragen. Der ständige gegenseitige Austausch und Information untereinander ist Basis für gute Zusammenarbeit und gegenseitige Ergänzung.



Durch eine starke Transparenz versuchen wir, allen Beteiligten einen breiten Einblick in die Vielfalt und Bedeutung unserer Arbeit zu geben. Dazu gehören zum Beispiel Ausstellungen, Fotowände, die Dokumentation von Projekten, kleine Filme oder viele andere Möglichkeiten. So wecken wir Interesse und Unterstützung für unsere Arbeit.

Gemeinsam oder einzeln nehmen wir an zahlreichen Fortbildungen teil, um unsere Arbeit immer wieder den gegebenen Bedürfnissen und Notwendigkeiten anzupassen.

Für uns zeigt sich gute Qualität an zufriedenen Kindern und ihren Familien.

Wir bekommen Rückmeldungen von unserer Nachbarschule und aus der Gemeinde. Ständiger Kontakt zu unserem Träger fördert unsere Arbeit und verbessert sie.

**Ein wichtiges Qualitätsmerkmal einer Kindertagesstätte ist ihre Pädagogische Konzeption.**

**Sie besteht in unserer Einrichtung seit 1997 und wurde stetig überarbeitet (2001/ 2006/ 2011, 2016 und 2020).**

**Sie liegt nun schon in ihrer sechsten Fassung vor.**